

Winterzeit = Unfallzeit?



Es ist wieder so weit, die Jahreszeit mit dem launischen Wetter steht vor der Tür. Die warmen Tage sind vorbei. Eis, Schnee und nasses Laub können den Straßenverkehr wortwörtlich aus der Bahn werfen und es gilt sich auf diese Gefahrensituationen, die das kalte Wetter mit sich bringt, vorzubereiten. Hier findet ihr die besten Tipps zu diesem Thema:

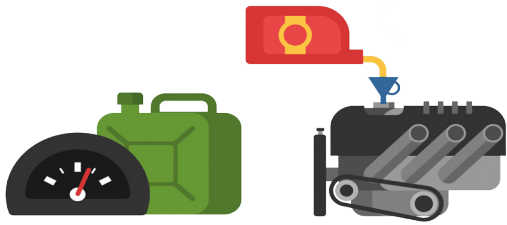
Wintercheck fürs Kfz:

Als erstes muss sichergestellt werden ob das Fahrzeug in entsprechendem Zustand ist. Es müssen angemessene Winterreifen (M+S Reifen) mit einer Profiltiefe von mindestens 4 Millimetern montiert sein. Falls die Fensterscheiben vereist sind muss zunächst für freie Sicht gesorgt werden, hier helfen die klassischen Eiskratzer. Auch Enteisungsspray für zugefrorene Türen oder Schlösser ist ein wichtiges Hilfsmittel im Winter, jedoch nur, wenn es auch wirklich griffbereit ist. Ungünstig ist es, wenn es im Ernstfall in dem verschlossenen Auto liegt, daher empfiehlt sich hier eher die Handtasche als Aufbewahrungsort. Bremsen, Beleuchtung und Batterie sollten geprüft und gegebenenfalls noch auf den neusten Stand gebracht werden. Eine Batterie sollte man beispielsweise alle 4 Jahre wechseln. Falls die Scheibenwischer Risse im Gummi haben oder porös sind solltet ihr auch diese auswechseln, zudem muss Reinigungsmittel mit Frostschutz in das Waschwasser gegeben werden. Auch im Kühlwasser sollte genügend Frostschutzmittel sein, denn gefrorenes Kühlwasser kann zu teuren Motorschäden führen.

Auf der Straße:

Plant mehr Zeit für den Weg ein, da man evtl. die Scheibe frei kratzen muss und meist langsamer unterwegs ist. Falls die Räder aufgrund der rutschigen Straße durchdrehen sollten, wird geraten im zweiten Gang anzufahren. Generell sollte man früher hochschalten und niedertourig fahren. Ein größerer Sicherheitsabstand und langsames Fahren beugt Auffahrunfälle vor. Ist die Fahrbahn vereist heißt es gefühlvoll Gas geben





und sanft bremsen. Ruckartige Lenkbewegungen sollten vermieden werden. Falls das Auto doch ausbrechen sollte, hängt das nächste Handeln davon ab ob das Auto ein Antiblockiersystem (ABS) besitzt oder nicht. Hat das Auto ABS, hilft schnelles und kontrolliertes Gegenlenken. Ist eine Vollbremsung nötig solltet ihr schnell bremsen und auf der Bremse bleiben. Das Fahrzeug bleibt dank dem ABS lenkbar und man kann, falls der Abstand zu dem Hindernis zu gering ist, um das Hindernis herum lenken. Mit Fahrzeugen, die kein Antiblockiersystem haben, ist das Ganze ein bisschen komplizierter. Hier sollte in jedem Fall eine Vollbremsung vermieden werden. Stattdessen heißt es auskuppeln, das Pedal nur ganz leicht betätigen und behutsam gegenlenken. Droht das Auto auszubrechen sofort den Fuß von der Bremse nehmen und erst dann wieder betätigen, wenn sich das Auto stabilisiert hat.

Was tun, wenn ein Schaden entstanden ist?

Bei kleineren Unfällen, die nur mit einer Delle oder einem Kratzer enden und bei denen keine Personen verletzt wurden, ist es nicht immer nötig die Polizei einzuschalten. Dennoch gelten dieselben Regeln, wie bei jedem anderen Unfall auch: der Unfallort muss gesichert werden, d. h. Warnblinker anmachen, Warndreieck aufstellen und so schnell wie möglich die Fahrbahn räumen. Auch kleinere Unfälle müssen dokumentiert werden, das macht man am besten selbst mit dem Europäischen Unfallbericht. Dieser ist kostenlos entweder beim Autoversicherer erhältlich oder kann bei der GDV Dienstleistungsstelle angefordert werden.

Diese Angaben sollten bei einer Unfalldokumentation min. enthalten sein:

- Amtliches Kennzeichen des Unfallgegners
- Name und Adresse der beteiligten Fahrer
- Name und Adresse der Zeugen
- Ort und Zeit des Unfalls
- Fotos vom Unfall sowie vom eigenen und gegnerischen Fahrzeugschaden

Die Schäden sind dann sofort dem Versicherer zu melden. Um sicher zu gehen sollte man sich auch noch die Ausweispapiere, die Versicherungsgesellschaft und die Versicherungsnummer des Unfallgegners zeigen lassen. Wichtig ist es auch niemals ein voreiliges Schuldanerkenntnis abzugeben.

Grundsätzlich gilt dennoch: Falls Personen verletzt sind oder ein größerer Blechschaden entstanden ist, sollte immer die Polizei informiert werden. Ist man unsicher ob nicht doch unter der Delle ein noch größerer Schaden versteckt ist oder man bei dem Unfallgegner ein ungutes Gefühl hat, ist es ebenfalls richtig auf Nummer sicher zu gehen.

Das wgv-himmelblau.de-Team wünscht eine sichere Fahrt!

wgv-himmelblau.de – So einfach geht Versicherung

